FLEDERMAUSZUG IN DEUTSCHLAND

FRÜHJAHR 2015 – ERSTE ERGEBNISSE, PERSPEKTIVEN & MITARBEIT

1. Einleitung

Die Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) wurde vor allem in Sachsen-Anhalt gefangen und markiert. Bei diesen Fängen wurden gelegentlich auch Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*) nachgewiesen. Detektornachweise liegen aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Thüringen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen vor. Ein erstes Schlagopfer wurde aus dem Elbe-Elster-Kreis (Brandenburg) gemeldet. Fledermauskastenkontrollen fanden in Brandenburg und Sachsen-Anhalt statt. Gegenwärtig konzentrieren sich die Fledermausnachweise in Mittel- und Ostdeutschland (Abb. 1).

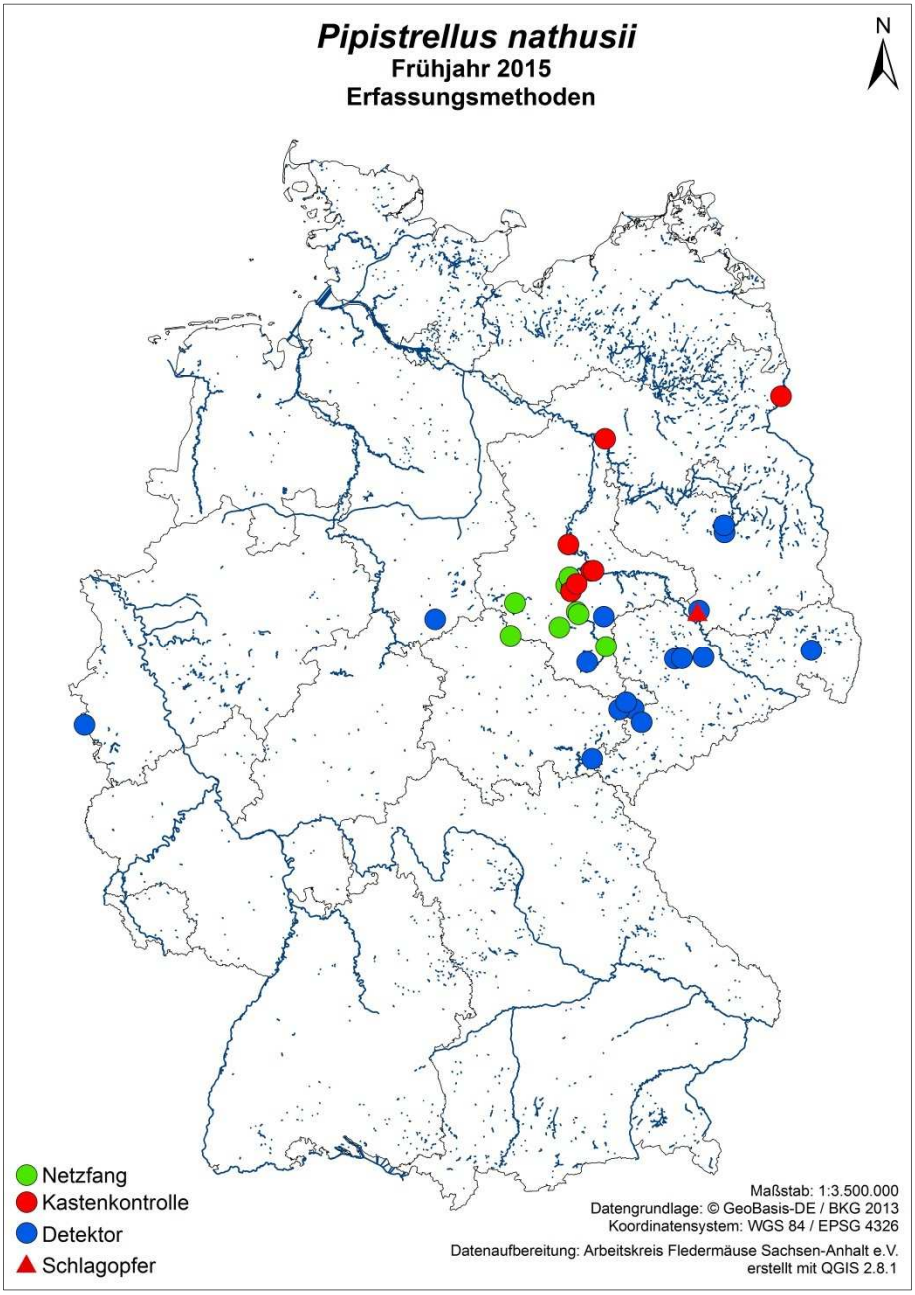


Abb. 1:
Erfassungsgebiete/Datenmeldungen zum Zugverhalten der Rauhautfledermaus (*P. nathusii*) im Frühjahr 2015

2. In eigener Sache

Die vorliegenden Daten werden wöchentlich öffentlich auf der Homepage des Arbeitskreises Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. (www.fledermaus-aksa.de) visualisiert. Grundsätzlich besteht der Wunsch in allen Teilen Deutschlands den Fledermauszug zu erfassen, um ein besseres Bild über die jährlichen Migrationen zu erhalten. Unterschiede in der Phänologie des Fledermauszuges können sich aus den jährlichen schwankenden Witterungssituationen und anthropogenen Beeinflussungen durch den Menschen ergeben.

Die erfassten Daten sind kein Friedhof, auch möchte sich niemand mit diesen profilieren. Die Datenerhebungen und die Visualisierungen sind offen, transparent und Motivation für weitere Erhebungen. Angesprochen werden alle Fledermauskenner in Deutschland, sich am Monitoring Fledermauszug zu beteiligen. Alle erfassten Fledermausdaten stehen den Bundesländern nach Jahresablauf zu Verfügung und können abgerufen werden. Sponsoren sind uns weiterhin willkommen, damit die Fledermausmarkierung (Klammererwerb) abgesichert werden kann.

3. Erfassung der Rauhautfledermaus (*P. nathusii*) im Frühjahr 2015 in Sachsen-Anhalt

Die Netz- und Kastenstandorte befinden sich in der Nähe von Gewässern. Aus der Abb. 2 ergeben sich die Standorte in Sachsen-Anhalt. Mittels Netzfang und der Kastenkontrollen wurden insgesamt **1.731 Fledermäuse** (100%), davon **702 *P. nathusii*** (40,5 %), hier 20 Wiederfunde und 11 nicht markiert, gefangen/beobachtet.

An dieser Stelle schon vielen Dank an alle Akteure, für die nicht selbstverständliche Mitarbeit und das vorläufige Ergebnis.

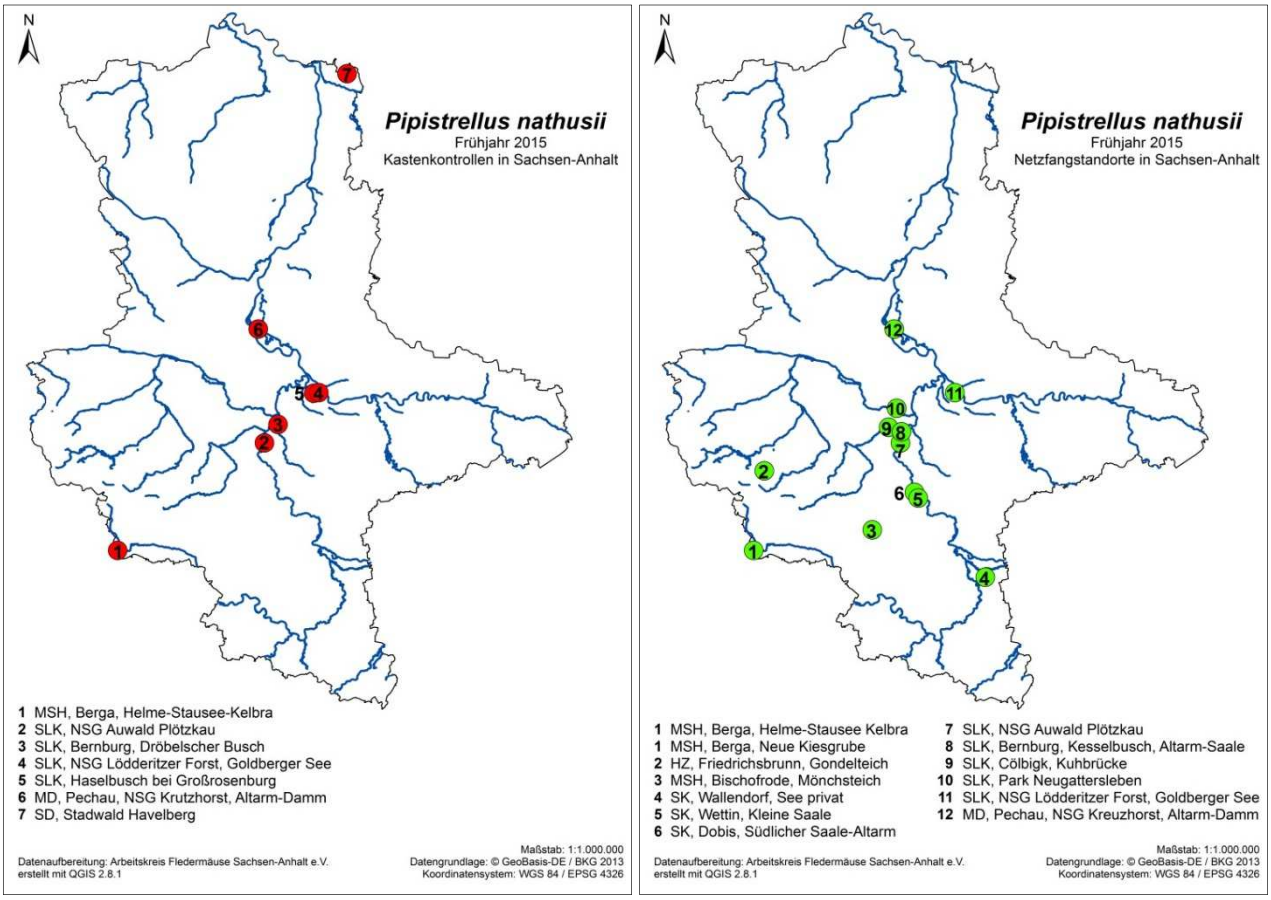
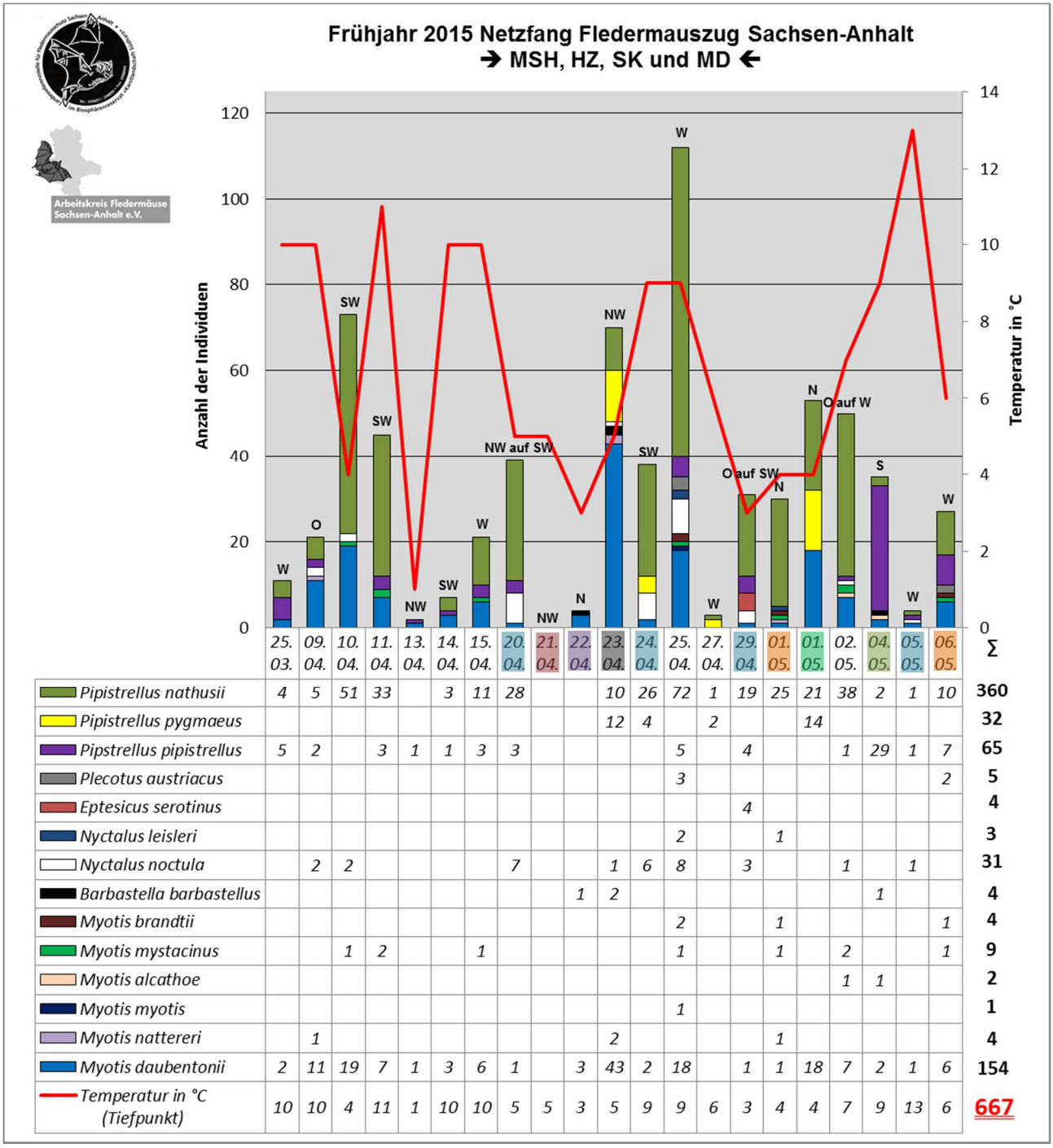


Abb. 2:
Übersicht der Netzfangstandorte und Gebiete der Kastenkontrollen in Sachsen-Anhalt

3.1 Netzfänge

In 8 m hohen Puppenhaarnetzen wurden **1.493 Fledermäuse** (100%) gefangen, davon **568 *P. nathusii*** (38,0 %). 553 Individuen wurden markiert. 15 Wiederfunde liegen vor. In den Abb. 3 und 4 sind die gefangenen Arten dargestellt sowie die tiefsten erfassten Temperaturen beim Fang.



	25. 03.	09. 04.	10. 04.	11. 04.	13. 04.	14. 04.	15. 04.	20. 04.	21. 04.	22. 04.	23. 04.	24. 04.	25. 04.	27. 04.	29. 04.	01. 05.	01. 05.	02. 05.	04. 05.	05. 05.	06. 05.	Σ
Pipistrellus nathusii	4	5	51	33		3	11	28			10	26	72	1	19	25	21	38	2	1	10	360
Pipistrellus pygmaeus											12	4		2			14					32
Pipstrellus pipistrellus	5	2		3	1	1	3	3					5		4			1	29	1	7	65
Plecotus austriacus													3								2	5
Eptesicus serotinus															4							4
Nyctalus leisleri													2			1						3
Nyctalus noctula		2	2					7			1	6	8		3			1		1		31
Barbastella barbastellus										1	2								1			4
Myotis brandtii													2			1					1	4
Myotis mystacinus			1	2			1						1			1		2			1	9
Myotis alcathoe																		1	1			2
Myotis myotis													1									1
Myotis nattereri		1									2					1						4
Myotis daubentonii	2	11	19	7	1	3	6	1		3	43	2	18		1	1	18	7	2	1	6	154
Temperatur in °C (Tiefpunkt)	10	10	4	11	1	10	10	5	5	3	5	9	9	6	3	4	4	7	9	13	6	667

Abb. 3:
Fangergebnisse zum Fledermauszug im Frühjahr 2015 in Sachsen-Anhalt, Bereich Mansfeld-Südharz (MSH), Landkreis Harz (HZ), Saalekreis (SK) und Magdeburg (MD)
□ MSH, Berga, Helme – Stausee Kelbra; ■ MSH, Bischofrode, Mönchsteich; ■ SK, Dobis, Südlicher Saale-Altarm; ■ SK, Wallendorf, See privat; ■ SK, Wettin, Kleine Saale; ■ MD, Pechau, NSG Kreuzhorst, Altarm-Damm; ■ MSH, Berga, Neue Kiesgrube; Windrichtung: W = West, N = Nord, O = Ost und S = Süd

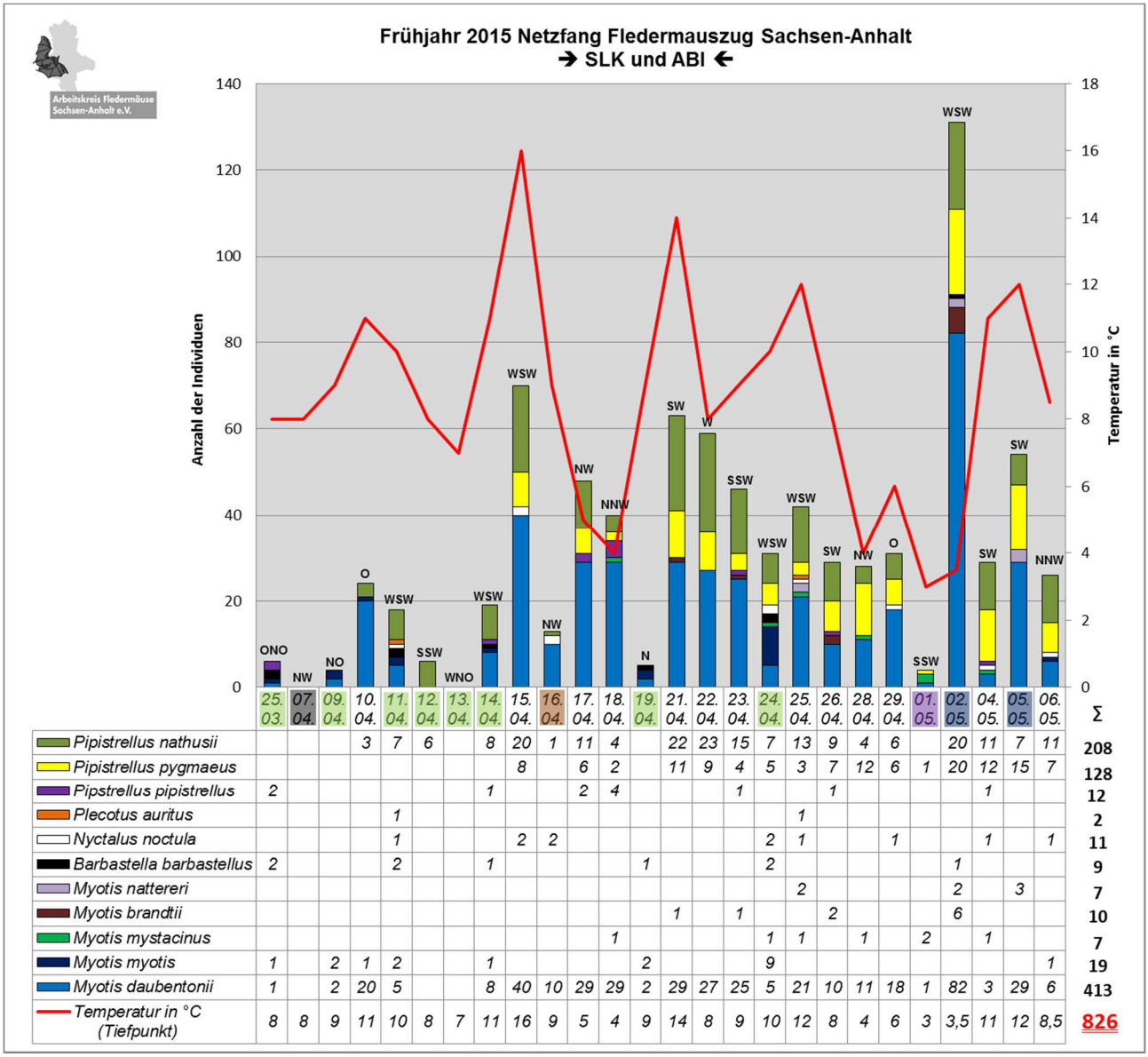


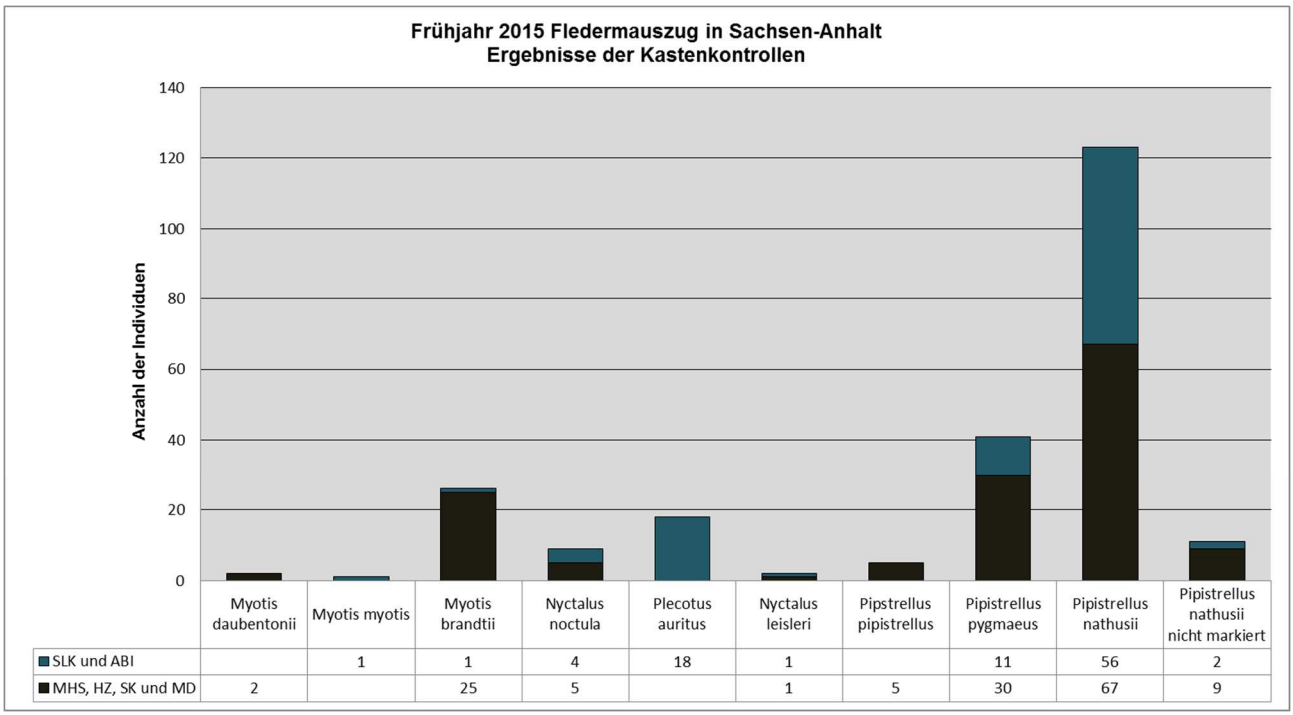
Abb. 4:
Fangergebnisse zum Fledermauszug im Frühjahr 2015 in Sachsen-Anhalt, Bereich Salzlandkreis (SLK) und Landkreis Anhalt Bitterfeld (ABI)
SLK, NSG Auwald Plötzkau; SLK, Park Neugattersleben; SLK, Bernburg, Kesselbusch, Altarm Saale; ABI, Edderitz, Südufer Tagebaurestloch; SLK, Cölbigk, Kuhbrücke; SLK, NSG Lödderitzer Forst, Goldberger See; Windrichtung: W = West, N = Nord, O = Ost und S = Süd

Bei den Netzfängen wurden 14 Fledermausarten nachgewiesen. Dominant ist das Auftreten der Rauhautfledermaus im Frühjahr. Die Mückenfledermaus (*P. pygmaeus*) ist häufig in den Jagdgebieten der Auwälder bei Plötzkau (Saale) und Magdeburg (Elbe) anzutreffen und die Zwergfledermaus (*P. pipistrellus*) in den Galeriewäldern im oberen Saaletal und in den Wäldern am bzw. im Harz.

Die notierten Windrichtungen und der Wechsel der Windrichtung in einer Nacht sind entscheidend für das Verständnis, wann Fledermäuse ziehen, jagen, im Gebiet verbleiben oder dieses verlassen und wann sie in der zweiten Nachthälfte Waldgebiete anfliegen um Tagesschlafplätze aufzusuchen. Sehr wichtig ist es, die Gewichte der Tiere beim Fang aufzuzeichnen, da hier Rückschlüsse auf die Zugaktivitäten möglich sind.

3.2 Kastenkontrollen

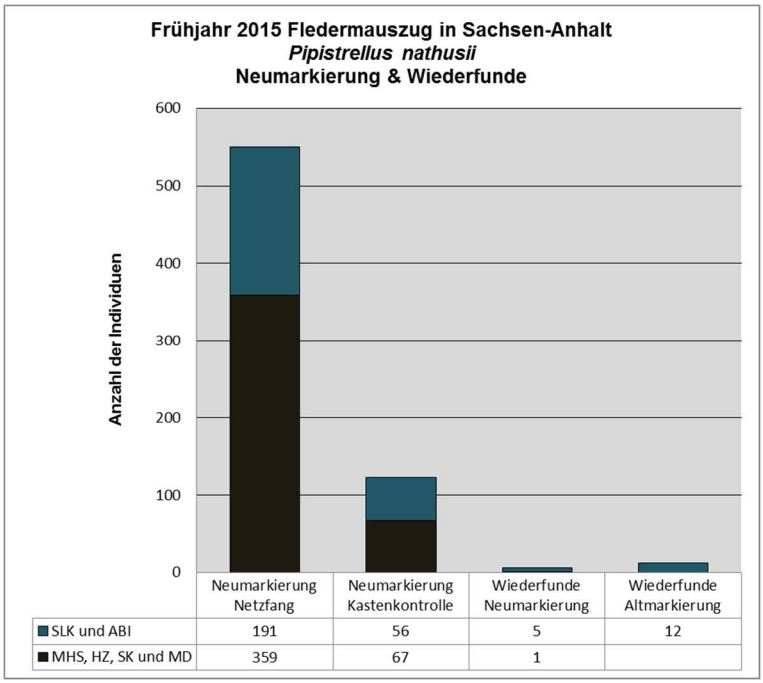
Im zeitigen Frühjahr wurden in Fledermauskästen 238 Fledermäuse in neun Arten registriert (Abb. 5). Hierbei wurden 134 *P. nathusii* (56,3%) festgestellt (118 Neumarkierungen, 11 nicht markiert, 5 Wiederfunde). Inwieweit ein oder zwei Fernfunde vorliegen, wird gegenwärtig geprüft.



	Myotis daubentonii	Myotis myotis	Myotis brandtii	Nyctalus noctula	Plecotus auritus	Nyctalus leisleri	Pipstrellus pipistrellus	Pipistrellus pygmaeus	Pipistrellus nathusii	Pipistrellus nathusii nicht markiert
SLK und ABI		1	1	4	18	1		11	56	2
MHS, HZ, SK und MD	2		25	5		1	5	30	67	9

Abb. 5
Ergebnisse der Fledermauskastenkontrollen im Frühjahr 2015 in Sachsen-Anhalt

3.3 Neumarkierungen und Wiederfunde (Netzfänge und Kastenkontrollen)



	Neumarkierung Netzfang	Neumarkierung Kastenkontrolle	Wiederfunde Neumarkierung	Wiederfunde Altmarkierung
SLK und ABI	191	56	5	12
MHS, HZ, SK und MD	359	67	1	

Neu markiert wurden 671 *P. nathusii*. Zuzüglich 20 Wiederfunde (2,8%), ergibt sich eine Gesamtzahl von 691 Nachweisen durch Netzfang und in den Fledermauskästen (Abb. 6).

Abb. 6:
Neumarkierungen und Wiederfundrate von *P. nathusii* im Frühjahr 2015 in Sachsen-Anhalt Salzlandkreis (SLK), Landkreis Anhalt-Bitterfeld (ABI), Mansfeld-Südharz (MSH), Landkreis Harz (HZ), Saalekreis (SK) und Magdeburg (MD)

4. Ausblick, Perspektiven & Mitarbeit

Das Projekt „Monitoring Fledermauszug in Deutschland“ kann nur so gut sein, wie Daten und Begleitumstände gemeldet werden, um die Phänologie darstellen zu können.

Wichtig sind:

- **Weiterhin bitte die Beobachtungen melden und die Arten *P. nathusii* und *N. leisleri* markieren!**
- **Die Ankunft in den Reproduktionsgebieten in Fledermauskästen, Gebäuden und Baumhöhlen erfassen.**
- **Die Reproduktion und den Reproduktionserfolg dokumentieren.**
- **Die Jungengesellschaften erfassen.**
- **Die territorialen Männchen und Balzgebiete feststellen.**
- **Die Schlagopfersuche unter Angabe des Opfers am WEA-Typ und der Entfernung vom Mastfuß bitte aufnehmen und dokumentieren.**
- **Den Fledermauszug mittels Kastenkontrollen und Netzfang überwachen und auf Wiederfunde achten.**
- **Die Registrierung der letzten Individuen im Untersuchungsgebiet festhalten.**
- **Sofern möglich, Winterquartiere und -nachweise dokumentieren.**

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

5. Projektteilnehmer der Netzfänge, Kastenkontrollen, Detektor und Schlagopfersuche Frühjahr 2015:

MARCUS FRITZE (Roßla), FRANZISKA SCHLARB (Roßla), MAX BIRKEFELD (Uftrungen), ANNA KATTHÖVER (Mansfeld), THEO KATTHÖVER (Mansfeld), MARIE VIEHL (Göttingen), GERHARD ULM (Neustadt/Harz), LILLY REPERT (Könnern), FALKO MEYER (Weißenfels), ADRIANER KIRCHNER (Naumburg), CARINA MEURER (Koblenz), JENS GEYER (Koblenz), JOSEPHIN ERBER (Bernburg), DARIA STAUDT (Bernburg), JANA SCHLAUGAT (Bernburg), FRANZISKA DÖLL (Bernburg), ANDREAS FRITSCH (Bernburg), FIONA BEHRENS (Bernburg), INES STEINDORF (Wettin), BERNO STEINDORF (Wettin), CHRISTOPH DÖBLER (Bernburg), ROBERT DRANGUSCH (Bernburg), KRISTINA KRENZ (Bernburg), HARALD BLANKENBURG (Hohenfelden), SABINE COLLIN (Aschersleben), BENJAMIN GEREKE (Höxter), RUTH LEFERING (Höxter), MATTHIAS BLEY (Bernburg), CHRISTIANE PLEUGER (Gießen), PETER BUSSE (Sandau), BURKHARD KERN (Aachen), MICHAEL STRAUBE (Wegberg), THOMAS MEINECKE (Ebergötzen), JÖRN HORN (Schwedt), MEP PLAN GMBH Gesellschaft für Naturschutz, Forst- und Umweltplanung (Dresden), DANIEL EGER (Hüttenrode), BERND OHLENDORF (Stolberg) und KATHLEEN KUHRING (Bernburg).

Es wird um Nachsicht gebeten, falls eine Person vergessen wurde.

Hinweis

Die nächste Aktualisierung der Kalenderwoche 20 erfolgt nach dem 19.05.2015. Alle gemeldeten Fledermausdaten aus dem Jahr 2015, die noch nicht visualisiert sind, werden zeitnah eingepflegt und dargestellt!

6. Das Projekt wird unterstützt von:

Ihr Org.-team Fledermauszug
BERND OHLENDORF (Text) & KATHLEEN KUHRING (Grafiken)